

## **Hessen greift durch: Knallhart-Kontrollen gegen Talahon-Gang!**

Hessens MP will Polizeigesetz ändern: Talahon-Täschchen durchsuchen, um Gewalt und Frauenfeindlichkeit zu bekämpfen.

Die als Talahons bekannten, meist jungen Männer mit Migrationshintergrund, sorgen seit Monaten für Unruhe in Frankfurt am Main. In belebten Gegenden wie der Zeil, einer der bekanntesten Einkaufsstraßen Hessens, machen sie mit auffälligem und oft provozierendem Verhalten auf sich aufmerksam. Besonders in den Abendstunden sind sie in großen Gruppen unterwegs und drängen mit einer aggressiven Haltung Frauen und Passanten in die Enge.

Ihre Erscheinung ist geprägt von modischen Elementen wie Kappys, weit geschnittenen Hosen und Marken-Turnschuhen. Auffällig sind auch die oft gefälschten Umhängetaschen mit Logos von Luxusmarken wie Gucci oder Armani. Diese Taschen könnten laut den Inhalten aus tausenden TikTok-Videos gefährliche Gegenstände wie Messer enthalten, was die Besorgnis der Öffentlichkeit steigert.

### **Geplante Änderungen im Polizeigesetz**

Der hessische Ministerpräsident Boris Rhein von der CDU hat angekündigt, das Polizeigesetz des Bundeslandes zu verschärfen. Ziel ist es, die Sicherheit auf den Straßen zuvor genannter Orte zu verbessern. Mit der Gesetzesänderung sollen Polizisten künftig das Recht haben, die Umhängetaschen der Talahons stichprobenartig zu durchsuchen. Diese Maßnahme

könnte bereits ab Beginn des kommenden Jahres in Kraft treten.

Die Beratungen hierzu starten nächste Woche im Hessischen Landtag. Bei diesen Sitzungen soll es unter anderem um die Einführung von anlasslosen Kontrollen in sogenannten Waffenverbotszonen gehen. Diese Kontrollen sollen nicht nur für die Talahons gelten, sondern auch für Rucksäcke mutmaßlicher Drogendealer

## **Weitere Maßnahmen zur Verstärkung der Sicherheit**

Neben den geplanten Taschenkontrollen sind weitere Sicherheitsmaßnahmen vorgesehen. So plant Hessen eine Ausweitung des Präventivgewahrsams und die verstärkte Überwachung mittels Videokameras an besonders anfälligen Orten. Auch der Einsatz von Drohnen zur Überwachung könnte zukünftig realisiert werden, um Straftaten frühzeitig zu verhindern.

Der Hintergrund dieser Maßnahmen liegt laut Berichten in der zunehmend unzufriedenen Wahrnehmung vieler Bürger, insbesondere Frauen, die sich nachts nicht mehr sicher fühlen. Der Schutz der Bevölkerung hat für die Landesregierung oberste Priorität. Details zu diesen Entwicklungen sind **im vollständigen Bericht auf [m.bild.de](https://www.m.bild.de)** nachzulesen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**